

Protokoll

der 49. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Dätwyler Holding AG Dienstag, 24. April 2007, 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus, Altdorf

Ulrich Graf, Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur Aktionärsversammlung 2007. Er heisst die Besucher herzlich willkommen, und dankt ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Interesse, das sie durch ihr Erscheinen an der Dätwyler Holding AG bekunden.

Einen besonderen Gruss entbietet er den Vertretern des Regierungsrats des Kantons Uri, Volkswirtschaftsdirektor Isidor Baumann und Sicherheitsdirektor Josef Dittli. Weiter begrüsst er die Gemeindepräsidentin von Altdorf, Barbara Bär-Hellmüller, und den Vertreter des Gemeinderats Schattdorf, Hans Müller.

Für Ulrich Graf ist es eine besondere Freude, dass neben dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen verschiedener Konzernbereiche auch Ehrenpräsident Roland Zimmerli und das langjährige Ehrenmitglied Dr. Max Dätwyler anwesend sind.

Einen Gruss richtet Ulrich Graf auch an die Lernenden des Abschlussjahres. Sie symbolisieren unseren Glauben an die Zukunft. Er freut sich zusätzlich über die Anwesenheit der Berufsmaturaklasse 3 mit ihrem Klassenlehrer Kurt Bissig. Im Rahmen des Fachs Wirtschaft, Recht und Gesellschaft wohnen sie der Generalversammlung bei.

Vor den statutarischen Geschäften der Generalversammlung vermittelt Ulrich Graf den Anwesenden in seiner Präsidialadresse einige grundsätzliche Gedanken zur Strategie der Dätwyler Gruppe aus der Sicht des Verwaltungsrats. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2006 habe gezeigt, dass Dätwyler strategisch auf dem richtigen Weg ist. Der Präsident nimmt das Rekordergebnis zum Anlass, um den Kunden, den Mitarbeitenden und den Aktionären zu danken. In einem Vergleich mit der Fliegerei macht er darauf aufmerksam, dass die "Flughöhe" eines Unternehmens und seines Börsenkurses nicht unendlich gesteigert werden kann. Er mahnt die Finanzgemeinde, vernünftige Erwartungshaltungen anzusetzen. Als Multi-Nischenplayer bearbeitet Dätwyler Marktsegmente mit Wachstumspotenzial, Differenzierungsmöglichkeiten und Eintrittsbarrieren. Dabei unterscheidet das Unternehmen für die strategische Führung zwischen globalen und regionalen Marktnischen. Die strategischen Stossrichtungen in den globalen Nischen sind geografische Expansion, Differenzierung durch Innovation und Erhöhung der Wertschöpfung. In den regionalen Nischen sind es die Steigerung der Marktpenetration, der Ausbau des Angebots und die Positionierung als Lösungs- und Serviceanbieter. Mit der Darstellung der strategischen Prioritäten für die fünf Konzernbereiche und dem Hinweis auf die finanzielle und führungsmässige Unabhängigkeit schliesst Ulrich Graf seine Präsidialadresse.

Der vollständige Text des Referats von Ulrich Graf liegt dem Protokoll bei (Beilage 1).

Vor Inangriffnahme der Traktanden macht Ulrich Graf die folgenden formellen Feststellungen:

- Als Präsident des Verwaltungsrats hat Ulrich Graf gemäss Artikel 11 der Statuten den Vorsitz inne und erklärt die Versammlung als eröffnet.
- Zur Versammlung ist gemäss Gesetz und Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt eingeladen worden, nämlich am 4. April 2007. Sie kann über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen.
- Der Geschäftsbericht 2006 mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung und den Berichten der Revisionsstelle und des Konzernprüfers sowie die Anträge des Verwaltungsrats sind ab 4. April 2007 den Aktionärinnen und Aktionären am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht aufgelegt worden. Der Geschäftsbericht konnte dort angefordert werden.
- Zur heutigen 49. ordentlichen Generalversammlung wurde somit form- und fristgerecht eingeladen.
- Aufgrund der vom Verwaltungsrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Februar 2007 publizierten Aufforderung zur Eingabe von Traktandierungsbegehren sind keine Anträge eingegangen. Die Versammlung hat deshalb ausschliesslich Beschlüsse innerhalb der Traktandenliste zu fällen.
- Der Gang der Verhandlungen wird wie üblich aufgezeichnet.
- Ulrich Graf weist auf weitere Formalitäten hin:
- Das Protokoll wird von Silvio A. Magagna, CFO und Sekretär des Verwaltungsrates, geführt.
- Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, sind durch Frank Scharnagl, leitender Revisor, und Josef Stadelmann vertreten.
- Für die Traktanden 5, 6 und 7 der Generalversammlung – "Kapitalherabsetzung", "Aktiensplit" und "Statutenänderung" – ist Barbara Merz Wipfli, Rechtsanwältin und Notarin, anwesend. Sie übernimmt bei diesen Traktanden die Protokollführung und die Beurkundung.
- Zu Stimmzählern ernennt der Vorsitzende Sigmund Gisler, Mitglied der Direktion, Credit Suisse, Altdorf, sowie Urs Traxel, Vizedirektor und Leiter Marktrayon Uri-Schwyz der UBS AG. Die vorgeschlagenen Herren werden gebeten, sich kurz zu erheben. Ulrich Graf dankt für deren Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und geht davon aus, dass die Versammlung mit diesen Ernennungen einverstanden ist. Dies ist der Fall.
- Ulrich Graf überträgt Sigmund Gisler und Urs Traxel gemeinsam den Vorsitz über das Stimm- und Wahlbüro, das unter der Leitung von Paul Infanger steht.
- Das Protokoll der 48. ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2006 liegt beim Sekretär der Versammlung und auf der Website zur Einsichtnahme auf.
- Das Protokoll der heutigen Generalversammlung wird gemäss Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmzähler und des Präsidenten des Verwaltungsrats

genehmigt. Es kann ab 1. Juni 2007 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird es auch auf der Dätwyler Website aufgeschaltet.

- Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter sind gemäss Art. 689e des Schweizerischen Obligationenrechtes verpflichtet, dem Versammlungsleiter die Anzahl und die Art der von ihnen vertretenen Aktien bekanntzugeben. Ulrich Graf bittet deshalb allfällige Depotvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter, welche diese Angaben noch nicht gemeldet haben, dies beim Stimm- und Wahlbüro nachzuholen, damit die definitive Präsenzliste erstellt werden kann.
- Der Vorsitzende verweist darauf, dass bei Abstimmungen und Wahlen Art. 12 der Statuten als Richtschnur angewendet wird. Gemäss Art. 12 erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen, es sei denn, dass die Versammlung eine geheime Abstimmung beschliesst oder der Vorsitzende dies anordnet. Er behält sich vor, je nach Situation die schriftliche Durchführung von Wahlen oder Abstimmungen anzuordnen. Bei offenen Abstimmungen wird nach herkömmlicher Praxis das Händemehr festgestellt, solange die Mehrheitsverhältnisse eindeutig ersichtlich sind.
- Aktionärinnen und Aktionäre, die zu den einzelnen Traktanden das Wort zu ergreifen wünschen, werden jeweils Gelegenheit haben, ihre Voten zu den entsprechenden Traktanden nacheinander vorzutragen. Anschliessend wird zu den aufgeworfenen Fragen Stellung bezogen. Ulrich Graf bittet alle Rednerinnen und Redner ihren Namen und ihren Wohnort zu nennen und ihre Voten auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu behandelnde Geschäft zu beschränken.

Somit beendet der Vorsitzende die formellen Feststellungen und schreitet zur Behandlung der Traktandenliste. Diese wird auf die Leinwand projiziert und ist in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt.

Traktandum 1:

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2006, Berichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers

Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2006 konnten ab 4. April 2007 bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG eingesehen werden. Die Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben. Der Geschäftsbericht liegt am Saaleingang auf. Der Grossteil der Aktionärinnen und Aktionäre ist im Besitz desselben.

Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Vorsitzenden mit dem Verzicht auf das Verlesen des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung einverstanden.

Die Medien, die an der Pressekonferenz der Konzernleitung vom 29. März 2007 über den Abschluss orientiert wurden, haben diesen ausführlich kommentiert. Der Geschäftsbericht erläutert im Detail unsere Tätigkeiten und deren Resultate im Jahr 2006. Wie wir strukturiert sind und welches unsere Arbeitsweise ist, kann diesem Bericht im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 31 bis 40 entnommen werden.

Dr. Paul J. Hälg, CEO der Dätwyler Gruppe, kommt in seinem Rückblick und Ausblick etwas detaillierter auf die gestärkte Ertragskraft des Konzerns zu sprechen. Dabei erläutert er auch den Einfluss der Sonderabschreibungen. Der Rückblick auf das Jahr 2006 fällt in allen fünf Konzernbereichen positiv aus. In allen Bereichen hätten Preiserhöhungen für Rohstoffe oder Sonderabschreibungen noch bessere Resultate verhindert. Trotz den vielfältigen Fortschritten ortet Paul Hälg in allen Konzernbereichen weiteres Verbesserungspotenzial. Dies kommt auch in den Prioritäten für das laufende Jahr 2007 zum Ausdruck. Dätwyler sei ein kerngesundes Unternehmen und für das weitere Wachstum solide finanziert. Das neue Jahr sei gut angelaufen. Im ersten Quartal habe der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15.5% (organisch um 11.0%) auf CHF 367 Mio. zugenommen. Dr. Paul Hälg ist zuversichtlich, dass 2007 der Umsatz erneut zweistellig gesteigert und das Nettoergebnis aus dem Vorjahr erreicht werden können.

Die Ausführungen von Paul J. Hälg werden in Beilage 2 wiedergegeben.

Bevor Ulrich Graf auf Traktandum 1 zurückkommt, gibt CFO Silvio A. Magagna die Präsenz bekannt.

Anwesend sind 142 Inhaberaktionäre mit 56'557 Stimmen sowie 1 Namenaktionär mit 220'000 Stimmen. Dies entspricht 83.8% der vertretungsberechtigten 330'000 Stimmen. Einzelne Aktionäre vertreten 5'483 Inhaberaktien. Durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Franz-Xaver Muheim sind im Sinn von Art. 689d OR 249 Inhaberaktien vertreten. Durch Depotvertreter sind im Sinn von Art. 689d OR 3'072 Inhaberaktien und durch Organe oder abhängige Personen im Sinn von Art. 689c OR 47'753 Inhaberaktien vertreten. Die Präsenzliste liegt dem Protokoll bei (Beilage 3).

Zurückkommend auf Traktandum 1 gibt der Vorsitzende bekannt, dass als Revisionsstelle und Konzernprüfer der Gesellschaft die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geamtet hat. Der Bericht der Revisionsstelle ist auf Seite 92, jener des Konzernprüfers auf Seite 84 des Geschäftsberichts zu finden. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer haben mitgeteilt, dass sie zu ihren Berichten keine Ergänzungen anzubringen haben. Die Vertreter der Revisionsstelle stehen jedoch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre werden keine Fragen an die Vertreter der Revisionsstelle gestellt. Der Präsident dankt der Revisionsstelle und dem Konzernprüfer für die zuverlässige Arbeit und die sorgfältige Berichterstattung.

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2006 in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle.

Der Präsident gibt das Wort frei zum Geschäftsbericht, bestehend aus Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

In offener Abstimmung werden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2006 ohne Gegenstimmen bei 5 Stimmhaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Traktandum 2:**Entlastung des Verwaltungsrats**Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsleitung teilgenommen haben, sich in Übereinstimmung mit Art. 695 OR der Stimme zu enthalten haben. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, die von diesem Punkt betroffen sind, haben zur heutigen Versammlung 172 Stimmrechte angemeldet. Diese Stimmrechte ruhen bei der Abstimmung über diesen Punkt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrates ohne Gegenstimmen bei 25 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären im Namen des Verwaltungsrats für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3:**Verwendung des Bilanzgewinns**

Die Dätwyler Holding AG weist einen Bilanzgewinn von 45.2 Mio. Franken aus. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung in Weiterführung der bisherigen Dividendenpolitik die Ausschüttung einer Dividende von 35%. Dies entspricht 35 Franken pro Namenaktie mit Nominalwert von 100 Franken und 175 Franken pro Inhaberaktie von nominal 500 Franken.

Der Antrag des Verwaltungsrates ist in der Einladung zur Generalversammlung auf Seite 1 abgedruckt. Er ist im Geschäftsbericht auf Seite 91 zu finden und wird den Anwesenden durch Projektion auf die Leinwand sichtbar gemacht. Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns Gesetz und Statuten entspricht.

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2006 mittels Coupon Nr. 22 ab 27. April 2007 ausbezahlt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dätwyler Holding AG von CHF 45'159'811.15 wie folgt zu verwenden:

- Dividende von 35%, d.h.	
je CHF 35.-- pro Namenaktie von nom. CHF 100.--	CHF 7'700'000.00
je CHF 175.-- pro Inhaberaktie von nom. CHF 500.--	CHF 19'250'000.00
- Zuweisung an die Spezialreserve	CHF 17'878'079.00
- Vortrag auf neue Rechnung	<u>CHF 331'732.15</u>
Total	CHF 45'159'811.15

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns ohne Gegenstimmen bei 25 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) zugestimmt.

Traktandum 4:

Wahlen

4.1 Verwaltungsrat

Mit dem heutigen Tag endet die Amtsdauer von Franz J. Würth. Ulrich Graf dankt ihm für seinen engagierten Einsatz im Verwaltungsrat und schlägt ihn zur Wiederwahl vor.

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Franz J. Würth für weitere drei Jahre.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 1113 Gegenstimmen (114 durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinn von Art. 689d OR sowie 999 durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) und bei 25 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert Franz J. Würth zur Wiederwahl.

Gemäss Art. 16 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Dieser hat vorgängig beschlossen, dass Ulrich Graf weiterhin die Funktion des Präsidenten innehaben wird und dass Hans R. Rüegg unverändert als Vizepräsident walten wird.

4.2 Revisionsstelle und Konzernprüfer

Gemäss Art. 21 der Statuten werden Revisionsstelle und Konzernprüfer von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die Mandate als Revisionsstelle und Konzernprüfer für ein weiteres Amtsjahr zu übertragen, d.h. bis zur ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2007.

Für den Fall der Erteilung der Mandate an die PricewaterhouseCoopers AG liegt der Versammlung deren Annahmeerklärung (Beilage 4) vor.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen bei 25 Enthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Ulrich Graf gratuliert der PricewaterhouseCoopers AG zur Wahl.

Traktanden 5 bis 7

Ulrich Graf weist darauf hin, dass es bei den Traktanden 5 bis 7 um die Dätwyler Aktie geht.

Einleitend hält der Vorsitzende für die notarielle Beglaubigung folgende Punkte nochmals fest:

1. Die Generalversammlung wurde statutenkonform einberufen.
2. Die Präsenz wurde bereits erwähnt und gilt auch für die Traktanden 5 bis 7.
3. Das Protokoll über die Beschlussfassung zu den Traktanden 5 bis 7, "Kapitalherabsetzung", "Aktiensplit" und "Statutenänderung" wird von der beurkundenden Notarin, Frau Barbara Merz, geführt, da diese Änderungen einer öffentlichen Urkunde bedürfen.
4. Als besonders befähigter Revisor gestützt auf OR 732 Absatz 2 ist die PricewaterhouseCoopers AG durch die Herren Frank Scharnagl und Josef Stadelmann vertreten.

Traktandum 5:

Kapitalherabsetzung

Vorab erläutert der Vorsitzende das Traktandum anhand einer Folie.

Um die Anforderungen gemäss OR Artikel 659 Absatz 1 zu erfüllen, beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung um CHF 5 Mio. auf CHF 85 Mio. vorzunehmen. Der Antrag sieht vor, dass dies mittels Reduktion von 10'000 der insgesamt 26'000 Inhaber-Vorratsaktien umgesetzt wird. Damit fällt der Bestand der Vorratsaktien mit rund 9.4% unter die im OR vorgesehene Grenze von 10%. Der Restbestand der Vorratsaktien bleibt vorwiegend als potenzielles Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen sowie für eine neu einzuführende Entschädigungskomponente für die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Konzernleitung bestehen. Sie sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nach diesen Erläuterungen formuliert Ulrich Graf den detaillierten Antrag.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt die Reduktion von 10'000 Vorratsaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie und eine entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals um total CHF 5 Mio.

Die Vorratsaktien wurden mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 als Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie geschaffen. Die mit diesem GV-Beschluss geschaffenen 26'000 Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt und werden in der Bilanz als eigene Aktien aufgeführt. Der Generalversammlung liegt der besondere Revisionsbericht gemäss Art. 732 Abs. 2 OR des besonders befähigten Revisors PricewaterhouseCoopers vor. Gestützt auf diesen Revisionsbericht wird der Generalversammlung beantragt:

1. Das Aktienkapital wird um CHF 5 Mio. auf CHF 85 Mio. herabgesetzt,
2. Als Ergebnis des besonderen Revisionsberichts wird festgestellt, dass die Forderung der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind,
3. Die Kapitalherabsetzung wird in folgender Art und Weise durchgeführt:
 - a) Reduktion von 10'000 Inhaber-Vorratsaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie,

- b) und Verwendung des Herabsetzungsbetrags zur Reduktion der Darlehensforderung von CHF 5'000'000.- gegenüber der Alvest AG (gleich Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe) als Entschädigung für die zu vernichtenden Aktien. Die in der Gesellschaft gebildeten Reserven für eigene Aktien werden im Umfang von CHF 5'000'000 auf die Spezialreserven übertragen.
4. Die Statuten sind entsprechend zu ändern. Der entsprechende Beschluss wird unter Traktandum 7 gefasst.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 5 Gegenstimmen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) und bei 20 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Traktandum 6: **Aktiensplit**

Einleitend erläutert Ulrich Graf das Traktandum.

Die Dätwyler Inhaberaktie mit einem Nominalwert CHF 500 gilt in Finanzkreisen mit einem aktuellen Kurs von über CHF 8'000 als schwere Aktie und damit als "Exot". Um die Handelbarkeit zu verbessern, möchte Dätwyler den Titel mit einem Aktiensplit von 1:100 an die heute üblichen Usanzen angleichen.

Antrag des Verwaltungsrats:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Nennwert aller Aktien im Verhältnis 1:100 zu reduzieren und die Zahl der Aktien entsprechend zu erhöhen.

Ulrich Graf erklärt, dass jeder Aktionär für jede bisherige Aktie 100 neue Aktien mit einem entsprechend reduzierten Nennwert erhält. Mit diesem Antrag wird die Anzahl der Namenaktien auf 22 Mio. Namenaktien erhöht, deren Nennwert beträgt neu CHF 1. Die Anzahl der Inhaberaktien beträgt nach der vorhin beschlossenen Kapitalherabsetzung 12.6 Mio. Inhaberaktien, welche je einen Nennwert von CHF 5 aufweisen.

Die Statuten sind entsprechend diesem Beschluss zu ändern, die Beschlussfassung erfolgt unter Traktandum 7.

Der Präsident gibt das Wort frei zum Traktandum Aktiensplit.

Das Wort wird von Herrn Erwin Bertschinger, Volketswil, verlangt.

Erwin Bertschinger bezeichnet das Hauptargument für den Aktiensplit – die bessere Handelbarkeit der Aktien – als Witz. Seines Erachtens sind die Bankspesen bei Aktientransaktionen mit einem Gesamtwert von weniger als CHF 5000.- sowieso zu hoch. Alle Gesellschaften meinten, etwas nachahmen zu müssen. Es sei äusserst schade, dass Dätwyler als Urner Unternehmen bei diesem Trend nun auch mitmache. Erwin Bertschinger stellt den Antrag, dass der Aktiensplit nicht gutgeheissen werde.

Ulrich Graf dankt Herr Erwin Bertschinger für das Votum. Er akzeptiere dessen Meinung und erachtet es als aussichtslos, ihn umzustimmen. Ulrich Graf betont aber, dass der Verwaltungsrat nach dem Abwägen aller Vor- und Nachteile zum Schluss gekommen sei, dass der Aktiensplit sinnvoll sei. Er hält daher am Antrag fest, erklärt aber, dass man stundenlang über Sinn und Unsinn von Aktiensplits diskutieren könne.

Erwin Bertschinger antwortet, dass er angesichts der guten Kursentwicklung der Dätwyler Aktie über diesen Leidensdruck hinwegkomme.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats bei 6 Gegenstimmen (5 davon durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) und bei 20 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Zur Information der Aktionäre teilt Ulrich Graf mit, dass der letzte Handelstag der bisherigen Inhaberaktien von je CHF 500 Nennwert Donnerstag, der 5. Juli 2007 sein werde. Die administrative Abwicklung und der Umtausch würden direkt durch die Depotbanken erfolgen.

Selbstverwahrer werden von Ulrich Graf aufgefordert, sich zwecks Umtausch mit ihrer Hausbank oder einer Schweizer Bank in Verbindung zu setzen. Die Umtauschfrist beginnt am Freitag, 6. Juli 2007, und endet am Mittwoch, 6. August 2007. Den Aktionären entstehen durch den Umtausch keine Kosten, da diese durch die Dätwyler Holding AG übernommen werden. Seitens der Verwaltung der Dätwyler Holding AG werden keine Umtauschaktionen durchgeführt.

Überleitend zu Traktandum 7 "Statutenänderung" weist Ulrich Graf darauf hin, dass aufgrund der Beschlüsse über die letzten beiden Traktanden 5 und 6 die Statuten entsprechend angepasst werden müssen.

Traktandum 7: **Statutenänderung**

Anhand einer Folie erläutert Ulrich Graf die Statutenänderung in Artikel 3 Absatz 1 im Detail. Die Folie mit dem detaillierten Wortlaut der Statutenänderung liegt dem Protokoll als Beilage 5 bei.

Weiter weist Ulrich Graf darauf hin, dass die Statuten unverändert bleiben. Die Statutenänderung wird nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen Fristen und nach Erfüllung der für die Kapitalherabsetzung notwendigen Formalitäten Anfang Juli im Handelsregister Uri eingetragen. Die vorgeschlagene Statutenrevision entspricht dem Gesetz. Sie wurde einer Vorprüfung durch das Handelsregisteramt Uri unterzogen. Barbara Merz hat als Notarin nichts Weiteres dazu beizufügen. Ulrich Graf macht darauf aufmerksam, dass sie für die Beantwortung allfälliger Fragen zur Verfügung stehe.

Das Wort dazu wird nicht verlangt.

Antrag des Verwaltungsrats:
Der Verwaltungsrat beantragt, Art. 3 Abs. 1 der Statuten in der aufgezeigten neuen Fassung zu genehmigen.

In offener Abstimmung wird der Antrag des Verwaltungsrats ohne Gegenstimmen bei 25 Stimmenthaltungen (durch Organe im Sinn von Art. 689c OR) genehmigt.

Der Vorsitzende bittet die Stimmenzähler, die enthaltenden Stimmen einzeln aufzunehmen, und verweist darauf, dass die neuen Statuten ab Mitte Juli 2007 nach Eintrag im Handelsregister verfügbar sind. Die Statuten werden auf der Website www.daetwyler.ch aufgeschaltet und können bei der Verwaltung der Dätwyler Holding AG bezogen werden.

Ordnungshalber weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Protokoll der Generalversammlung gemäss den Statuten durch die Unterschriften des Protokollführers, der Stimmenzähler und des Verwaltungsratspräsidenten genehmigt wird. Mit dem Hinweis auf die nächste Generalversammlung, die am 22. April 2008 um 17.00 Uhr im theater (uri) Tellspielhaus stattfinden wird, schliesst der Vorsitzende die Generalversammlung. Einen besonderen Dank richtet Ulrich Graf an das Quintett der Brassband Uri für ihre musikalischen Einlagen.

Ulrich Graf lädt alle Anwesenden zum Abendessen ins Dätwyler Personalrestaurant "Zum schwarzen Urstier" ein. Er macht darauf aufmerksam, dass dieses Jahr bei den Ausgängen erstmals Gutscheine für das offerierte Abendessen verteilt werden. Abschliessend dankt Ulrich Graf allen nochmals für ihr Erscheinen und Interesse, wünscht einen vergnüglichen Abend und erklärt die Versammlung um 18.10 Uhr für beendet.

Altdorf, 4. Mai 2007

Der Präsident:

sig. Ulrich Graf

Der Protokollführer:

sig. Silvio A. Magagna

Die Stimmenzähler:

sig. Sigmund Gisler
Credit Suisse, Altdorf
Mitglied der Direktion

sig. Urs Traxel
UBS
Vizedirektor
Leiter Marktrayon Uri-Schwyz

Beilagen:

1. Präsidialadresse von Ulrich Graf, Verwaltungsratspräsident
2. Referat von Dr. Paul J. Hälg, CEO, Rück- und Ausblick
3. Präsenzliste
4. Annahmeerklärung der PricewaterhouseCoopers AG
5. Folie mit detailliertem Wortlaut der Statutenänderungen